

# Gemeindebrief

Bezirke  
Mühlacker/Sersheim  
Vaihingen an der Enz



## Mein Bibelwort für 2022



An(ge)dacht	2
Thema Mein Bibelwort 2022	4-9
Neues Thema: Mein Lieblingsplatz	10

**Aus der Region**

Spurgruppe Regionalisierung	10
Treff Punkt: Planetarium	12
Alphakurs	16
1. Mai und Himmelfahrt	18
Weltgebetstag	18
Passionsandachten	20

**Rückblick Mühlacker/Sersheim**

Gliederaufnahme am 1. Advent	22
Adventlicher Kaffeenachmittag	22
Adventsfenster	23
Bazar goes online	24
Heiligabend auf dem Mayerhof	25
Allianz-Gottesdienste	25
Bericht des Kassenführers	26

**Ausblick Mühlacker/Sersheim**

Ostern auf dem Bezirk	27
-----------------------	----

**Gemeindeleben Mühlacker/Sersheim** 27

**Rückblick Vaihingen an der Enz**

Advents- und Weihnachtszeit	28
Jahresabschluss der Bezirkskasse	21

**Ausblick Vaihingen an der Enz**

IT-Projektgruppe	32
Seniorenmittagstisch	33
Gottesdienste Karfreitag und Ostern	34
Gottesdienst zu Abschluss des KU	34
Gang nach Emmaus	35

**Gemeindeleben Vaihingen an der Enz** 35

**An(ge)dacht**

**Der Himmel ist der  
Himmel des Herrn,  
aber die Erde hat er den Men-  
schenkindern  
gegeben.**

Psalm 115; 16



Das ist die Losung vom 10. Februar  
Schaffen wir es, verantwortungsvoll  
mit Gottes Schöpfung umzugehen?

Als Kind meiner Generation muss ich  
da direkt an die drohende Klimakrise  
denken, aber eben auch an Krieg und  
soziale Ungerechtigkeit in unserer  
globalen Welt.

Gott hat uns –den Menschenkindern–  
die Erde gegeben, also haben wir  
auch eine Verantwortung für sie.

Das erinnert mich an eine Situation  
aus meiner Kindheit: In einem Anfall  
pubertärer Rebellion erklärte ich  
meinen Eltern, dass mein Zimmer  
meine Sache sei und sie sich da nicht  
mehr einzumischen hätten. Meine  
Eltern akzeptierten meinen Wunsch  
nach Unabhängigkeit unter der Be-

dingung, dass ich mein Zimmer dann ja auch selber aufzuräumen hätte. Ihr könnt euch vorstellen, wie die Geschichte weiter geht. Ich wurde natürlich nicht über Nacht zur Putzfee. Stattdessen schob ich meine alte Wäsche kurzerhand unters Bett. Aber leider ist ‚Aus dem Blick – aus dem Sinn‘ keine echte Lösung und unter meinem Bett befand sich auch kein unbegrenzter Stauraum.

Wie reagieren wir, wenn wir einem obdachlosen Bettler über den Weg laufen, in den Nachrichten von der andauernden Hungersnot im Libanon berichtet wird oder die Warnungen der Klimaforscher hören, dass die Klimakrise kaum noch aufzuhalten ist?

Mir kommt im Angesicht solcher fast schon unlösbaren Aufgaben immer die Frage: Wo bist du Gott? Lass mich nicht allein damit!

Was bedeutet das denn, wenn der Himmel für Gott und die Erde für die Menschen ist? Ist Gott etwa nicht mehr auf der Erde unterwegs? Interessiert es Gott vielleicht gar nicht, was ‚hier unten passiert‘? Manchmal, wenn ich zum Beispiel Nachrichten schaue merke ich, wie ich in so eine Spirale komme.

Trotzdem gibt es kaum etwas dessen ich mir sicherer bin: Gott hat mich nicht allein gelassen! Gott hat Jesus

doch auf die Erde, zu uns Menschen geschickt, um uns zu führen. Gott hat seinen Sohn für uns geopfert! Einen größeren Liebesbeweis gibt es doch wohl kaum. Ich kann mir also sicher sein, dass Gott, trotz all der furchterregenden Dinge, bei mir ist. Dieser Zusage befreit uns aber nicht von unserer Verantwortung. Auch wenn Gott uns wie liebende Eltern gut zuredet, müssen wir immer noch selber unser Zimmer aufräumen.

Vielleicht muss ich an der Stelle einmal kurz innehalten was es für mich bedeutet ‚aufzuräumen‘ bzw. mit Gottes Schöpfung verantwortungsvoll um zu gehen: Welche Dinge tue ich vielleicht schon? Wo verhalte ich mich verantwortungslos und schaue lieber weg? Klar ist, dass wir als Einzelne nicht jedem Problem gerecht werden können.

Tun wir also das, was uns möglich ist. Lassen wir Gott durch uns wirken. Lassen wir uns doch von unserem Glauben leiten und Werkzeuge Gottes werden. Und mindestens als die ca. 2,2 Milliarden Christen weltweit können wir eben doch auch global etwas bewirken.

Klara Diesler

## Zum Thema „Mein Bibelwort 2022“

Worte haben Kraft. Worte können trösten, ermutigen und Kraft geben, Entscheidungen zu treffen und neue Schritte zu wagen. Bibelworte haben diese Kraft noch in besonderer Weise: In ihnen kommen Gotteserfahrungen zum Ausdruck, die uns ganz persönlich berühren. In ihnen können wir Gottes reden spüren – und das manchmal ganz persönlich und direkt.

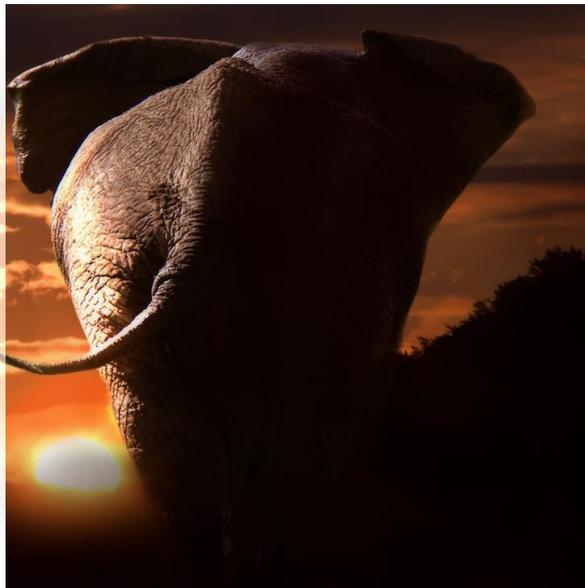
So können Bibelworte dann auch zu „Begleitern“ werden, in denen wir Gottes begleiten in Situationen unseres Lebensalltags erfahren und immer wieder glauben können.

Manche Bibelworte sind mit besonderen Lebenssituationen verknüpft: Taufe, Einsegnung, Hochzeit... oder auch Krisensituationen, in denen sie uns „ein Licht auf dem Weg“ geworden sind. Die Tradition, am Anfang eines Jahres ein Bibelwort als „Losung“ (im Sinne eines Leitwortes) mitzunehmen, ist auch in unseren Gemeinden lebendig und viele machen davon Gebrauch. Nicht immer offenbart dabei das gezogene Bibelwort seine Wirkung bei uns so

fort. Manchmal dauert es, bis es „zu uns spricht“. Ich vergleiche es dann gerne mit einem Samenkorn, das auch erst nach einer Weile seine Frucht offenbart. Aber es kommt auch vor, dass ein solches Bibelwort Ermutigung oder Trost in eine ganz persönliche Situation schon ganz am Jahresanfang bringt und so zu „meinem Bibelwort“ wird.

Wir haben euch eingeladen, Anteil zu geben an dem, was euch an „eurem Bibelwort“ wichtig und wertvoll geworden ist, egal ob es nun das Jahreslos 2022 oder ein Bibelwort aus einer anderen Lebenssituation ist. Wir haben uns sehr über die Zuschriften gefreut. Übrigens: mein Bibelwort 2022 steht im 2. Timotheusbrief, Kapitel 1 Vers 7. Wer es findet, mit dem teile ich es gerne. ☺

Gerhard Bauer





**Du wirst sein wie ein bewässerter Garten und wie eine Wasserquelle, der es nie an Wasser fehlt.**

**Jesaja 56, 11**

Was für eine Zusage: Ein bewässerter Garten, der von Blumen und Farben überquillt; mein Traumgarten! Eine Quelle wird mich mein Leben lang mit Wasser versorgen. Nie wird mir das Wasser knapp werden. Was für eine Zusage, die mich mein Leben lang tragen wird!

Gisela Kibele

Meine Jahreslosung steht in

**Philipper 4, 13: Ich vermag alles durch den, der mich stark macht, Christus.**

Paulus schrieb diese Worte aus dem Gefängnis in Rom an die Gemeinde in Philippi. In dieser scheinbar aussichtslosen Situation war er dennoch zufrieden und dankbar. Er hat gelernt, in jeder Lebenslage, unabhängig von den Umständen, zufrieden zu sein und sich genügen zu lassen. Er wusste was es heißt, sich einschränken zu müssen. Und er wusste wie es ist, wenn alles im Überfluss zur Verfügung steht. Er vertraute stets darauf, dass Gott für ihn sorgen würde. Weil er sich auf Gottes Hilfe verlassen hat, durfte er zu wahrer Zufriedenheit finden. Das möchte ich von Paulus lernen.

Klaus Haug

DailyVerses.net

Ich vermag alles durch den,  
der mich mächtig macht.

**Philipper 4:13**



*Ich bin der HERR, dein Gott,  
der dich lehrt, was dir hilft,  
und dich leitet auf dem  
Wege, den du gehst.*



Mein Losungswort für 2022:

**Ich bin der Herr, dein Gott, der dich lehrt, was dir hilft, und dich leitet auf dem Wege, den du gehst.**

**Jesaja 48, 17**

In meiner schwäbischen Bibel steht das so:

I, Jahwe dae Erlöser, dr Haelige vo Israel: I, Jahwe, ben dae Gott, der dr beibrengt, was guat isch fir de on de uff dem Weg fihrt, woda ganga sollsch.

So wird es für mich viel konkreter, und es hilft mir bei dem Verstehen.

Im Rückblick erkenne ich, Gott ist mein Herr, seit den Tagen in der Sonntagsschule bei der EG in Kleinsachsenheim. Gott war mein ganzes Leben mein Herr. Er hat mich gelehrt, er hat mir geholfen und mich geführt bis heute. Er war dabei in der Schule, bei der Berufswahl und beim Studium, bei der Partner-

wahl und Hochzeit und beim Bauen in Ori. Er hat mich geleitet bei der Arbeit im Beruf und in der Gemeinde und im Gebrauchtwarenmarkt. Er war da und hat geholfen in Krankheit und persönlichen Problemen.

Mein Losungswort ist eine wertvolle Zusage und Erinnerung für mich und lässt mich zuversichtlich in die Zukunft schauen. Gott mein Herr, wird mich auch 2022 lehren, mir helfen und meine Lebensschritte sicher leiten.

Jürgen Brett

**Des Menschen Herz erdenkt sich seinen Weg; aber der Herr allein lenkt seinen Schritt.**

**Sprüche 16, 9**

Dieser Bibelvers begleitet mich schon seit meiner Jugendzeit. Oft habe ich ihn auch abgekürzt gehört: „Der Mensch denkt – Gott lenkt.“ Und von folgendem Gedanken begleitet: „Was man auch plant, es nützt nichts. Es kommt ohnehin anders als man denkt.“ Die ursprüngliche Bedeutung von Sprüche 16,9 geht in eine ähnliche Richtung, hat aber doch eine andere Bedeutung. Tatsächlich kommt es oft anders als man plant! Und das zeigt dann, wie wenig Macht wir Menschen haben.

Für mich ist dies aber nicht fatalistisch zu verstehen. Über uns Men-

schen schwebt kein unpersönliches, kein grausames oder gleichgültiges Schicksal, dessen Spielball wir sind. Denn Gott ist ein persönliches Gegenüber. Diese zentrale Botschaft der Bibel habe ich immer wieder erfahren. So lenkt er nicht über die Köpfe der Menschen hinweg, sondern mit uns zusammen. Er macht uns nicht zu Marionetten, sondern zu Mitspielern. Er hat zwar das letzte Wort, aber er macht uns nicht mundtot. Deshalb betonen die biblischen Autoren immer wieder: Wir sind nicht Sklaven, sondern Kinder Gottes. Er möchte uns immer wieder erfahren lassen, dass er nahe ist.

Wichtig ist für mich dabei: Gott drängt sich mir nicht auf. Er lässt sich höchstens immer wieder bitten: „Übernimm du die Führung. Lenke mich! Ich vermute: Er tut dies vor allem dort, wenn sich Sprüche 16,9 in einer gesunden Balance halten. Wenn ich einerseits um Führung bit-

te, auf der anderen Seite aber nicht passiv werde und aufhöre, selbst zu denken und zu planen.

Zum Schluss: Er hat dich und mich zu „mündigen Kindern“ gemacht. Er möchte uns überraschen und lenken (davon spricht auch der unmittelbare Kontext von Sprüche 16). Die Frage ist nur: „Lasse ich das zu?“

Tobias Schmitt

Ihr Lieben,

ich muss gestehen, eigentlich habe ich die Frage 'meinen Bibelvers 22' öffentlich zu teilen gleich innerlich beiseitegeschoben. Das können andere machen. Denen liegt das vielleicht mehr als mir.

Doch diese Tage erreichte mich eine Postkarte einer lieben Freundin mit dem Vers: **Du bist weit mehr wert als die kostbarsten Perlen.**

**Sprüche 31, 10**



Des Menschen Herz erdenkt sich seinen Weg;  
aber der HERR allein lenkt seinen Schritt.

**Sprüche 16:9**

Das, und die liebevollen Zeilen auf der Rückseite, trafen mich ins Herz. Sie werden mich bestimmt noch lange begleiten. Ich muss zugeben eine sehr freie Übersetzung, wenn man die Übersetzung der Lutherbibel danebenlegt. Dennoch bewegten diese Worte drei Punkte in mir die mir wichtig sind:

Wie wohltuend so eine Botschaft im Briefkasten zu finden, nachdem man ein wunderschönes Telefonat mit einem vertrauten Menschen führen durfte! Hoffnungen aber auch Zweifel mit Freunden zu teilen tut gut - befreit.

Bleibt gerade auch in dieser angespannten Zeit im Dialog mit Euch

wichtigen Menschen! Wie bewegend, dass GOTT ein unerschütterliches JA zu uns hat, und uns darin ermutigt und anleitet, unser Bestes zu geben. Wir sind wertvoll, genauso wie wir geschaffen wurden! Gebt anderen Stimmen keinen Raum!

Schenkt einander immer mal wieder gegenseitig kleine Zeichen der Anerkennung. Sie kosten uns vielleicht nur ganz wenig, beschenken das Gegenüber aber reich. Zur rechten Zeit ein Anruf, ein Blümchen, eine Einladung zum Spaziergang und Café - oder eine schöne Postkarte. Lasst Euch von GOTT leiten und spürt nach wo ER Euch gebrauchen will.

Herzlichst Silke Utsch



PRAISE HIM,  
SUN AND MOON,  
PRAISE HIM,  
ALL YOU  
SHINING STARS!  
Psalm 148:3

heartlight.org

## Lobt den Herrn, Sonne und Mond! Lobt ihn, ihr Himmel der Himmel!

Psalm 148, 3,4

Ein bisschen schwierig der Text - oder? Die Lutherübersetzung war flüssiger. Trotzdem ruft er zum Nachdenken auf und soll es ja auch. Wie wunderbar wird Gottes Größe und Unendlichkeit vor Augen geführt. Einstmals vor 2500 Jahren, heute und weiterhin... Da kann ich nur demütig sein, auch im Lob Gottes.

Siegfried Kibele

## Die nach dem Herrn fragen, werden ihn preisen; euer Herz soll ewiglich leben. Psalm 22, 27

Ich will den Herrn droben hier preisen auf der Erde; ich will ihn herzlich loben, solange ich leben werde. Paul Gerhardt

Das Jahreslos hat mich sofort angesprochen, da mir das schon im vergangenen Jahr wichtig geworden ist. In Coronazeiten, wo wir nicht singen durften, trotzdem Gott zu loben und es nicht zu begrenzen auf den Gottesdienst. Wir dürfen Gott immer und überall loben und nicht nur mit unserer Stimme, auch mit unserem ganzen Sein. Gerade in Zeiten, wo alles drunter und drüber geht, will ich mir das immer wieder in Erinnerung rufen und dadurch gestärkt meinen Alltag bestreiten. Ich bin dankbar, dass mir dieses Wort zugesprochen wurde und bin gespannt, wie es mich im Jahr 2022 begleiten wird.

Conni Wörner

...die nach dem HERRN fragen,  
werden ihn preisen; euer Herz  
soll ewiglich leben.

Psalm 22,27

wp.me/p438x2-is

LEBEMITGOTT.DE

## Neues Thema: „Mein Lieblingsplatz“

Geheimtipp oder eher öffentlich, ruhig oder eher belebt, sonnig oder eher schattig, grandiose Aussicht oder eher bewaldet, in der Natur oder eher im Ort, nass oder eher trocken, leicht zu erreichen oder eher schwer zugänglich, ...

Wo ist euer Lieblingsort hier in der Region? Wo geht ihr gerne hin?

Im nächsten Thementeil des Gemeindebriefes geht es um unsere Lieblingsplätze. Stellen, Orte, Plätze, an denen wir uns gerne aufhalten, die wir immer wieder aufsuchen, weil sie uns so gut gefallen und wir uns dort wohlfühlen. Schreibt uns von eurem Lieblingsplatz: wo er ist, warum ihr gerne dort seid. Und vielleicht habt ihr ja auch ein passendes Foto dazu.

Wir freuen uns, von euren Lieblingsplätzen zu hören und zu sehen – und dadurch vielleicht ja auch einen neuen Lieblingsplatz zu entdecken.

Foto: kramer-fröschl



## Zweites Treffen „Spurgruppe Regionalisierung“ 1. Februar

In der Kapelle in Sersheim traf sich am 1. Februar die „Spurgruppe Regionalisierung“ zu einem weiteren Treffen – diesmal ohne die Gemeindeberater Knut Neumann und Karin Marona. Aufgabe war, die bisherige Zusammenarbeit in den Blick zu nehmen und Vorschläge zu erarbeiten, wo und wie in diesem Jahr weitere Möglichkeiten für gemeinsame Veranstaltungen gefunden werden können. Ziel ist es, Begegnungsmöglichkeiten zu schaffen, um sich gegenseitig besser kennenzulernen. Beim Zusammentragen der bereits bestehenden gemeinsamen Aktivitäten wurde deutlich, wie vielfältig die Zusammenarbeit bereits jetzt schon ist. Im Bereich der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sind hier beispielsweise der Kirchliche Unterricht, Jugendkreis und die Jugendkirche zu nennen. Gemeinsame Gottesdienste finden am 1. Mai und an Himmelfahrt statt, im vergangenen Jahr auch online während des Lockdowns und 1x in den Sommerferien. Passions- und Adventsandachten wurden gemeinsam vorbereitet und in den Gemeinden durchgeführt. Posaunenchor und Projektchor „Celebrate“ sind ebenfalls Gruppen, die bereits jetzt schon bezirksüber-

greifend funktionieren. Die Aktion „TreffPunkt“ bietet Freizeitliche Begegnungsmöglichkeiten, ebenso wie die Volleyballgruppe in Sersheim. Nicht zu vergessen den Gemeindebrief, den wir seit gut einem Jahr gemeinsam veröffentlichten.

In diesem Jahr soll in folgenden Bereichen die Zusammenarbeit verstärkt werden: Passionsandachten, regionale Gottesdienste in den Sommerferien, Sommerfest in Riet, engere Verzahnung der Teenie- und Jugendkreisarbeit. Für 2023 ist eine gemeinsame Gemeindefreizeit in Rot am See geplant.

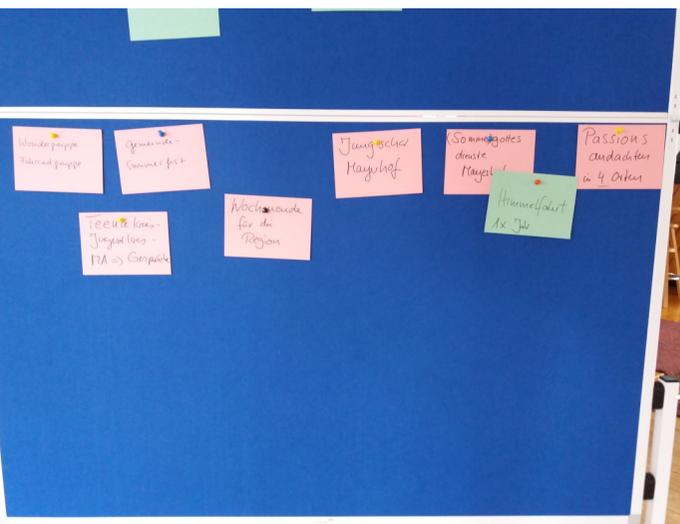
Weitere Ideen sind: gemeinsame Jungschar (evtl. auf dem Mayerhof in Kleinglattbach), gemeinsame Communi-App, Wander- und/oder Fahrradgruppe ...



Wichtig war den Mitgliedern der Spurgruppe, dass durch gemeinsame Projekte die Arbeit vor Ort nicht geschwächt werden soll. So ist immer wieder sorgsam zu prüfen, wo es sinnvoll ist, gemeinsam Projekte und Aktionen durchzuführen und wo nicht. Die Gespräche über die Regionalisierung sollen nicht von (Verlust-)Angst bestimmt sein, sondern von einer positiven Grundstimmung mit Blick auf die sich bietenden Möglichkeiten und Synergieeffekte.

Das nächste Treffen der Spurgruppe Regionalisierung findet am 13. September in Ensinggen statt.

Bernhard Schäfer



# Treff Punkt gemeinsam unterwegs ....

Nette Leute treffen – etwas erleben – den Alltag unterbrechen –  
einen Punkt machen – Pause – durchatmen - neu starten...

## Herzliche Einladung zu einer neuen Möglichkeit Gemeinschaft zu erleben....

- An **einem** Samstag (bevorzugt) im Monat
- Ausflug, Wanderung, Museum, Stadtführungen in der Umgebung, Theater, Oper, Konzert, Essen gehen...und was uns sonst noch so einfällt.
- Ideen immer gerne willkommen
- Manchmal mit den Öffentlichen, manchmal Privat PKWs (Fahrgemeinschaft)
- Manchmal den ganzen Tag, manchmal nur abends
- Für alle Generationen!!!
- Regional!!!
- Nicht perfekt organisiert, aber vorbereitet... unterwegs mit Freunden
- Manchmal spontan, manchmal mit Voranmeldung
- Immer nach den aktuellen Corona-Regeln

## Rückblick Besuch im Planetarium

Am letzten Samstag der Weihnachtsferien machten sich 18 Personen aus unserer Region auf nach Stuttgart per Bahn und per Auto, um das Geheimnis des Weihnachtssterns zu ergründen. Was haben die 3 Weisen aus dem Morgenland da gesehen? Ist

das Legende oder wirklich so gewesen? Wir stellten alle fest, dass wir noch nie oder schon ganz lange nicht mehr im Planetarium waren und das sehr schade ist. Beeindruckend ist schon der runde Kuppelsaal mit dem riesigen Projektor in der Mitte und die drehbaren Sitze, in



denen man sich zurücklehnen kann, um alles zu sehen und den sehr verständlichen Erklärungen zu folgen. Der Ausflug hat allen gut gefallen und war sehr lehrreich. Ganz spontan gab es dann noch in Vaihingen am Stromhäusle einen Abschluss mit Feuerzangenbowle an der Feuerschale, zu dem auch noch einige andere dazu kamen.

Übrigens, tatsächlich bewegten sich im Jahr 7 vor Christus zwei Planeten, nämlich Jupiter und Saturn, sehr nah aneinander vorbei. Diese "Große Konjunktion" fand im Sternbild der Fische statt und war genau genommen sogar eine seltene "dreifache Konjunktion". Denn die beiden Planeten wurden gleichzeitig auch noch von unserer Erde überholt. Daher blieben Jupiter und Saturn scheinbar am Himmel stehen, was kundigen Himmelsbeobachtern aufgefallen sein dürfte. Diese Beschreibung passt zur biblischen Erzählung des Evangelisten Matthäus. Ein weiterer Hinweis, dass das Leuchten von Jupiter und Saturn als Stern von Bethlehem gedeutet worden sein könnte, ist, dass Jupiter als Königsplanet und Saturn als "Planet des Volkes Israel" galt. Das Sternbild "Fische" war außerdem ein Sinnbild für das Land Judäa. Aus dieser so außergewöhnlichen Konstellation hätten die drei Weisen aus dem Morgenland

schnell schließen können: Ein neuer König ist geboren! (entnommen aus Geo)

### In den nächsten Monaten geplant:

Am **Samstag 12. März** Abfahrt in Fahrgemeinschaft um 14.10 Uhr an der Friedenskirche zu einem Besuch im Keltenmuseum Hochdorf mit Führung (um 14.30 Uhr) und anschl. Möglichkeit zum Kaffeetrinken im Café Katz gegenüber. Anmeldung bitte bis zum 6. März schriftlich im Sekretariat. Kosten je nach Teilnehmern zwischen 4,60 und 7 Euro.

Am **Samstag 2. April** 14 Uhr „Lego®-Stadt“ für Alle in der Friedenskirche. Jung und Alt, Eltern und Kinder, Männer und Frauen dürfen mit 1 Tonne Lego Steine ihre Kreativität ausleben und ihre Stadt bauen. Wir sind gespannt.

Am **Samstag 21. Mai** ist eine Staffeles Tour in Stuttgart als Smartphone Rallye für die ganze Familie geplant. (Kosten € 12,- pro Person und VWS). Für diesen Nachmittag ist eine gute Grundkondition nötig, es geht viel treppauf, treppab auch wenn die Gesamtstrecke nur 2,2 km sind. Viele weitere Informationen im Internet <https://www.stuttgarter-staeffelestour.de> und dann über die Bekanntgaben in den Gemeinden.

## Stern über Bethlehem

Allein schon der Titel bringt bei mir im Kopf das Lied zum Klingen und so darf ich beim Schreiben dieses kleinen Berichtes voller Freude und Dankbarkeit über diesen tollen Abend im Planetarium in Stuttgart berichten. Das gemeinsame Hinfahren mit der Bahn war ein Erlebnis und eine schöne Gelegenheit sich einfach mal so wieder auszutauschen. Ich habe dabei gemerkt wie sehr mir der Kirchkafee und die vielen persönlichen Gespräche fehlen. Aber das ist ein anderes Thema. Das Planetarium hat eine tolle Ausstellung, an der wir als Besucher zumindest einen kleinen Anteil nehmen konnten an dem, was die Staaten mit der Erforschung des Weltraumes so alles anstellen. Wie ihr auf dem Bild seht, konnte ich mich auch für einen Moment als Raumfahrer ohne jedes Risiko fühlen, ein erhebender Augenblick.



Der wissenschaftliche Rückblick in die Sternbilder zur Zeit von Jesu Geburt war sehr unterhaltsam und interessant.

So ganz kann man sich ja nicht in die damalige Zeit zurückversetzen, aber einen guten Eindruck hat es jedenfalls vermittelt. Natürlich ist die Technik auch grandios und lädt zu einer realen Sternenbetrachtung ein.

Beim Herausgehen hatten wir noch viel Spaß mit einem realen schwarzen Loch, das so manches Kleingeld raffiniert verschluckt hat. Sicher auch eine gute Anregung für eine neue Kollekten-Sammlung.

Die Bahn hat uns pünktlich und gesund zurückgebracht und wir ließen den Planetariums-Abend am Sonntag mit einer spontan verabredeten Feuerzangenbowle vor dem Stromhäusle ausklingen; nur die realen Sterne haben sich hinter Wolken verkrochen und nur sporadisch hallo geblinkt.

Mich hat die Spontanität mit der so viele dabei waren beeindruckt und ich kann nur sagen, ich freue mich auf viele weitere Aktionen längerfristig und spontan.

Ulrich Häfner



# Im April

Ich wünsche dir,  
dass du immer wieder  
das kleine Wort  
**DANKE** buchstabierst.

Danke für den Duft der letzten Rosen  
Danke für den köstlichen Apfel  
Danke für das Wörtchen „Nein“  
Danke für das Kupferrot des Herbstes  
Danke für die Einmaligkeit jedes Menschen.

Ich wünsche dir,  
dass du spürst,  
wie reich es dich macht,  
**DANKE** zu sagen.

Aus: TINA WILLMS, Willkommen und Gesegnet,  
Neukirchener Verlagsgesellschaft 2021



## Alphakurs

In den vergangenen Jahren haben wir immer wieder den Glaubenskurs „Alphakurs“ angeboten und wirklich gute und segensreiche Erfahrungen damit gemacht. Nun möchten wir in diesem Jahr nach der „Corona-Pause“ wieder einen solchen Glaubenskurs anbieten, in doppelter Ausführung: analog und online. Der Online-Alphakurs startet am 7. März, der Alphakurs in Präsenz am 11. März.

### Was ist Alpha?

Alpha ist eine Reihe von Treffen, bei denen der christliche Glaube in entspannter Atmosphäre entdeckt werden kann.

Bei jedem Treffen werden Fragen rund um das Leben und den christlichen Glauben thematisiert. Die Impulse sind so gestaltet, dass im Anschluss spannende Gespräche entstehen.

Folgende drei Elemente gehören immer zu Alpha:

### Gestartet wird mit einem guten Essen

Jedes Treffen beginnt mit einem gemeinsamen Essen in den Räumen der Friedenskirche. Die beste Art miteinander zu starten und sich gegenseitig kennen zu lernen.

Bei Alpha-Online gibt es leider kein gemeinsames Essen.

### Dann ein Impuls

Die Impulse sind so gestaltet, dass sich daraus ein spannendes Gespräch entwickeln kann. Jeder Impuls ist ca. 20 bis 30 Minuten lang und wird als Video-Clip abgespielt.

In den Impulsen während der 11 Wochen bei Alpha geht es um die großen Fragen des Lebens und des christlichen Glaubens. Themen sind

z.B.: Hat das Leben mehr zu bieten? Wer ist Jesus? Wie kann ich glauben? Wie führt mich Gott?

### Gefolgt von Kleingruppen

Wahrscheinlich der wichtigste Teil bei Alpha. Hier ist der Ort um die eigenen Gedanken und Fragen zum Thema in einer

Alpha

Gemeinschaft erleben  
und zusammen  
den Glauben  
entdecken.



LERNE NEUE LEUTE IN DEINER  
UMGEBUNG KENNEN



SEH DIR GEMEINSAM MIT ANDEREN EIN  
VIDEO ÜBER DEN GLAUBEN AN



STELLE ALLE DEINE FRAGEN UND  
TEILE DEINE GEDANKEN

Alpha

War das schon  
alles

Alpha

kleinen Gruppe zu diskutieren und Meinungen auszutauschen. Dabei ist keiner gezwungen, etwas zu sagen und es gibt (wirklich!) nichts, was man nicht sagen oder fragen darf!

Es ist die Chance, von anderen zu hören und mit der eigenen Perspektive in einer ehrlichen, freundlichen und offenen Atmosphäre zum Gespräch beizutragen.

### Für wen ist Alpha?

- Alpha ist für Menschen, die Impulse für ihren spirituellen Weg suchen
- wissen und verstehen möchten, was Christen glauben
- als Christen die Grundlagen ihres Glaubens auffrischen möchten
- mit den großen Fragen unserer Zeit nach Hoffnung für die Welt und einem erfüllten Leben für sich und andere ringen

### Was kostet es?

Bei Alphakursen wird keine Teilnahmegebühr verlangt.

### Wann beginnt der Alpha-Kurs?

Der Alpha-Kurs geht



über 11 Abende und zwar immer freitags und startet am 11. März.

Die Abende beginnen um 19.00 Uhr mit einem Abendessen und enden gegen 21.30 Uhr.

Die Abende finden in der Regel in der Evangelisch-methodistischen Friedenskirche in Vaihingen, Salzackerstraße 7, statt.

### Termine der Alpha-Abende:

11., 18., 25. März, 1., 8., 22. April, 6., 13., 20., 27. Mai, 3. Juni

Alpha-Wochenende am 29. und 30. April

### Wann beginnt Alpha-Online?

Immer montags, 20.00 Uhr. Start ist am 7. März. Die Abende enden gegen 21.30 Uhr.

### Termine Alpha-Online:

7., 14., 21., 28. März, 4., 11., 25. April, 2., 9., 16., 23. Mai  
Alphatag am 23. April  
(10.00 h – 12.30 Uhr)

Gemeinschaft erleben  
und zusammen  
den Glauben  
entdecken.



LERNE NEUE LEUTE IN DEINER  
UMGEBUNG KENNEN



SIEH DIR GEMEINSAM MIT ANDEREN EIN  
VIDEO ÜBER DEN GLAUBEN AN



STELLE ALLE DEINE FRAGEN UND  
TEILE DEINE GEDANKEN



## 1. Mai und Himmelfahrt

Viele sehnen jetzt schon den Frühling mit warmen Temperaturen und Sonnenschein herbei, um wieder draußen aktiv sein zu können. Auch wir freuen uns schon auf den Mai, denn da wollen wir gemeinsam feiern – und zwar gleich zweimal!

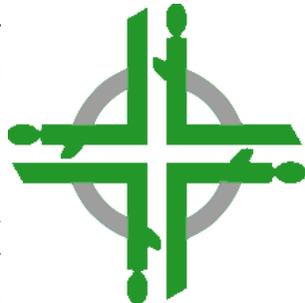
Am 1. Mai, dieses Jahr ein Sonntag, wollen wir den Gottesdienst um 11.00 Uhr auf dem Mayerhof in Kleinglattbach feiern und anschließend dort auch Grillen. Wer vorher wandern oder mit dem Fahrrad unterwegs sein möchte, wird sicher Gleichgesinnte finden.

Der Himmelfahrtstag 26. Mai kann wegen Renovierungsarbeiten dieses Jahr nicht in der Festhalle in Sersheim stattfinden, wir planen ihn auch auf dem Mayerhof zu feiern. Nähere Informationen erreichen euch dann aber noch über die Bekanntgaben.

**„Christi Himmelfahrt** heißt nicht, dass Christus weg ist, sondern das genaue Gegenteil: **Christus ist da** und öffnet den Himmel für uns. Der Himmelfahrtstag macht klar: Der auferstandene Jesus ist **nicht mehr sichtbar**, so wie er den Jüngern damals sichtbar geworden ist. **Aber er ist da**, mit der Kraft seines Geistes, mit der Kraft seiner Liebe, mit der Kraft seines Trostes.“

## Am 4. März ist Weltgebetstag!

In diesem Jahr haben Frauen aus England, Wales und Nordirland den Gottesdienst vorbereitet. Unter dem Motto



„Zukunftsplan: Hoffnung“ laden sie ein uns in die weltweite Gebetskette einzureihen.

Hoffnung – während so viele nur noch schwarzsehen und -malen?

Die Zukunft liegt in Gottes Hand und wir dürfen getrost darauf vertrauen, dass er alles zum Guten wenden wird, sagt der Prophet Jeremia.

Wir beten, dass wir Gottes Stimme hören und seine Botschaft der Hoffnung in unserem Leben entdecken können. Ja, ich denke, wir haben die Botschaft der Hoffnung von Gott nötig, damit sich unsere Blickrichtung ändert. So wie der Regenbogen sichtbar wird, wenn Sonne und Regen zusammenkommen. Er ist ein Symbol für die überragende Liebe Gottes zu uns Menschen. Es wird uns gut tun zusammenzukommen und den Spuren der Hoffnung nachzugehen.

In diesem Jahr gibt es einige Möglichkeiten den Gottesdienst anzuschauen:

In Präsenz in der evangelischen Kirche Sersheim oder online als Livestream, der Link ist auf der Homepage der Ev. Kirche abrufbar. Gerne bringen wir euch eine Gottesdienst-Liturgie vorbei, meldet euch hierfür bei Rosemarie Götz, Tel: 07042/34227.

Daneben wird ein Gottesdienst online unter [www.weltgebetstag.de](http://www.weltgebetstag.de) und auf Bibel TV gezeigt, der am Samstag nachmittag 5. März um 14 Uhr sowie am Sonntagvormittag 6. März um 11 Uhr auf Bibel TV wiederholt wird.

Sabine Baumann

Auf dem Bezirk Vaihingen/Enz gibt es folgende Möglichkeiten am Weltgebetstag in Präsenz teilzunehmen (kurzfristige Änderungen aufgrund der aktuellen Lage immer möglich):

In Ensing in der evangelischen Kirche um 19.30 Uhr.

In Vaihingen findet dieses Jahr der Gottesdienst um 19.30 Uhr in der Friedenskirche statt. Gemeinsam werden wir einen Gottesdienst anschauen, der von Frauen des Bezirksvorbereitungsteams in Eberdingen aufgezeichnet wurde. Der Gottesdienst lädt ein zum Mitfeiern, Mitbeten, Mitsingen und genau das wollen wir zusammen tun. Dieses Jahr steht der Gottesdienst unter dem Thema „Zukunftsplan: Hoffnung“. Frauen

aus England, Wales und Nordirland haben die Liturgie entworfen. Im aufgezeichneten Gottesdienst lernen wir auch eine Frau aus England kennen, die schon einige Zeit in unserer Gegend lebt.

In Oberriexingen laden die Frauen zu einem Weg der Hoffnung ein. Mit 7 Stationen kann der Weg ganz individuell oder in kleinen Gruppen gegangen werden. Eine Flasche Wasser, Straßenkreide, Handy (Foto) und Platz im Rucksack sind hilfreich. Mehr Informationen dazu im Oberriexinger Mitteilungsblatt.

**Weltgebetstag**  
 England, Wales  
 und Nordirland  
 4. März 2022

**Zukunftsplan: Hoffnung**

# Passionsandachten 2022

## GEGEN

## POLE

**21.03. in Mühlacker**

**29.03. in Ensingen**

**06.04. in Sersheim**

**14.04. in Vaihingen**

**Beginn ist jeweils  
um 19.30 Uhr**

***GEGENPOLE, das ist der Titel unserer Andachtsreihe für die Passionszeit in diesem Jahr. In jeder Andacht werden wir zwei biblische Erzählungen – überwiegend aus dem Matthäusevangelium - betrachten, die zum Teil sehr gegensätzlich sind und in spannungsvoller Beziehung zueinander stehen.***

***Widersprüchlich und spannungsvoll sind auch die Erfahrungen unseres Lebens – und gerade da können wir Jesus begegnen und ihn erfahren.***

***Wir laden herzlich ein die Veranstaltungen auch in den jeweils anderen Orten unserer beiden Gemeindebezirke zu besuchen und so auch einander etwas besser kennenzulernen.***

# Passionsblume

Eine Pflanze trägt die Attribute des Leidens Christi

Köstlich, exotisch, erfrischend – einfach delikat. Wer eine Packung oder eine Flasche des säuerlich-süßen, orangefarbenen Saftes oder Nektars aus dem Supermarktregal greift, möchte genießen: sich am Frühstückstisch oder zu einer besonderen Mahlzeit etwas Gutes tun. Wer Geschmack pur liebt, geht noch einen Schritt weiter und kauft im Feinkostgeschäft die ganze Frucht: gelbgrüne bis rote oder blauschwarze Beeren, deren geleeartige, saftreiche Samen genüsslich auszulöffeln sind. Bekanntgeworden ist die tropische Leckerei gemeinhin unter dem Namen Maracuja. Weniger bekannt ist der Zusammenhang mit der Pflanze „Passiflora“ (Passionsblume), einer Gattung der Passionsblumengewächse mit rund 370 Arten. Nicht nur die schmackhaften Erträge mögen der Grund gewesen sein, weshalb der Strauch im 17. Jahrhundert aus Südamerika in die Alte Welt eingeführt wurde. Es sind vor allem die auffallend ausgebildeten Blütenteile, die diese hübsche Klet-

terpflanze zu etwas Besonderem machen. Denn Pflanzenliebhaber und gläubige Menschen sind gleichermaßen erstaunt, wenn sich die schnell vergänglichen Blüten öffnen und ihr Geheimnis offenbaren: ihre verblüffende Ähnlichkeit mit den Attributen des Leidens Christi.

Ein rot gesprenkelter *Strahlenkranz* bildet die **Dornenkrone**, drei **Narben** erinnern an die **Nägel**, der gestielte **Fruchtknoten** gleicht einem **Kelch**,

*Ranken* stellen die **Geißeln** dar, fünf **Staubblätter** bilden die **Wunden**, dreilappige **Blätter** ähneln der  **Lanze**.

Die Verbindung pflanzlicher Merkmale und menschlicher Glaubenserfahrung weist auf das Bild von der Passion hin. Sie führte zur Namensgebung, zum Hinweis auf den Weg, den Jesus von der Gefangennahme bis zur Kreuzigung gegangen ist.

STEFAN LOTZ

## Gliederaufnahme am 1. Advent in Sersheim

Um Suchen und Finden ging es beim Gottesdienst am 1. Advent in Sersheim.

Die beiden Gleichnisgeschichten vom Schatz und der Perle aus dem Matthäusevangelium standen im Mittelpunkt der Predigt des festlichen Gottesdienstes zur Gliederaufnahme von Lukas Mayer. In einem persönlichen Statement erzählte er, wie er im Glauben an Jesus Christus und der Gemeinde für ihn wertvolles gefunden hat. Nach den Aufnahmefragen und dem zugesprochenen Segen durch mehrere Gemeindeglieder überreichte Beate Heidingsfelder im Namen der Gemeinde einen Gruß und wünschte ihm alles Gute an seinem neuen Wohnort in Ditzingen. Anschluss an die EMK-Gemeinde in Leonberg hat er schon gesucht - und gefunden.



## Adventlicher Kaffeemittag im Pflegeheim

Am Samstag vor dem 2. Advent war es wieder soweit: im großen Saal des Pflegeheims „am Schloßlesbrunnen“ in Sersheim wurden Tische adventlich dekoriert, gebrachte Kuchen aufgeschnitten und Liedblätter zum gemeinsamen Singen vorbereitet. Vor dem Start ging das Vorbereitungsteam im Haus noch zum Schnelltest, dann konnte es losgehen. Kurz nach 15 Uhr waren alle Plätze im Raum belegt. Fast alle Bewohnerinnen und Bewohner waren gekommen! Mit einer kurzen adventlichen gestalteten Begrüßung wurde der kulinarische Teil des Nachmittags eröffnet und die verschiedensten Kuchen probiert und sichtlich genossen.

Danach folgten im Wechsel Rätsel, Gedichte und adventliche Lieder, das Lachen kam dabei nicht zu kurz. Viel



zu schnell verging die Zeit und um 16.30 Uhr beschloss Pastor Bauer mit einer kleinen Geschichte und Segen den Nachmittag. Alle Gäste erhielten noch ein Tütchen mit selbstgebackenen „Bredla“ als Gruß der Gemeinde mit.



## Adventsfenster in Mühlacker und Sersheim

Coronabedingt konnten auch diesmal keine „Adventsfenster“-Veranstaltungen mit Geschichten und gemeinsamem Liedersingen an den Häusern stattfinden. Als kreative Alternative wurden trotzdem die Fenster adventlich geschmückt und abends beleuchtet. Ein Text oder



eine Geschichte wurde daneben aufgehängt oder auch zum Mitnehmen in einem Körbchen bereitgelegt und so gab es bei abendlichen Spaziergängen immer wieder Neues und Spannendes zu sehen und zu bedenken. Auch unsere Gemeinden waren wieder mit bei dieser Aktion dabei und haben so ermutigende Impulse weitergegeben.



## „Bazar goes online“

Lange wurde überlegt und im Oktober dann entschieden: Wir machen dieses Jahr wieder einen Bazar! Nicht im Kapelle, aber davor und vor einigen Häusern und Höfen der direkten Nachbarschaft. Mit dem Ordnungsamt wurden alle Vorgaben geklärt und dann wurde geplant und vorbereitet. Derweil veränderte sich die Coronalage wieder und überall wurden Märkte abgesagt und die Auflagen zur Durchführung verschärft. 4 Tage vor dem Bazar haben auch wir die Notbremse ziehen müssen: Absage! Oder doch nicht? Dank der kreativen Energie fachkundiger Unterstützung und der Bereitschaft etlicher Gemeindeglieder wurde der Bazar kurzfristig zum Internet-Event umgestylt. Kränze, Backwaren und andere Erzeugnisse wurden fotografiert, nummeriert und auf unserer Homepage eingestellt. Über die digitalen Kanäle wurde der Verkauf be-



worben und per telefonischer Bestellung abgewickelt. Die Abholung erfolgte dann am Samstag im Hof von Familie Baumann – unter Einhaltung aller Vorgaben. Sogar die Corona-Brass-Band spielte am Mittag auf und sorgte für adventliche Stimmung. Am Ende konnten 2000 Euro an die Weltmission weitergegeben werden. Ein herzlicher Dank gilt allen, die mit vorbereitet und sich dann auch für das neue Format eingesetzt und mitgemacht haben. Und natürlich gilt auch diesmal: nach dem Bazar ist vor dem Bazar! ☺





### Mit den Hirten an Heiligabend auf dem Mayerhof

Wie gut, dass der Mayerhof so viel Unterstellflächen bietet, so kann auch ein Regenschauer an Heiligabend der festlichen Stimmung keinen Abbruch tun. Über 60 wetterfeste Gäste haben sich eingestellt um im weihnachtlich geschmückten und beleuchteten Innenhof den Beginn des Weihnachtsfestes zu feiern. Zu Beginn erklang „Tochter Zion, freue dich“ von der Corona-Brass-Band gespielt. Handpuppe Freddy erlebte eine echte Überraschung und eine große Weihnachtsfreude, die der Freude der Hirten in der Weihnachtsnacht nahe kam.



Sie standen im Mittelpunkt der Ansprache und haben mit 2 Figuren das Krippenensemble um den Weihnachtsbaum im Hof ergänzt. Für die Kinder gab es im geheizten „Saloon“ ein Bastelangebot und am Ende hatte es sogar zu regnen aufgehört. Mit dem Weihnachtslied „O du fröhliche...“ und dem Weihnachtssegenging der Gottesdienst zu Ende.

### Allianz-Gottesdienste in Sersheim

Trotz der coronabedingten Erschwernisse haben wir es gewagt und am Buß- und Betttag und im Januar jeweils einen Allianz-Gottesdienst mit den Geschwistern der evangelischen Kirchengemeinde gefeiert um die Gemeinschaft vor Ort zu stärken. Die technischen Möglichkeiten wurden dabei genauso genutzt (Livestream über Youtubekanal der evangelischen Gemeinde) wie die unterschiedlichen musikalischen Begabungen (mal klassisch, mal modern). Die Begegnungen haben gut getan und die gemeinsame Ausrichtung auf Gott hat uns alle gestärkt.



## Bericht des Kassenführers zum Abschluss des Haushaltsjahres

Liebe Geschwister,  
 nun ist wieder der Zeitpunkt gekommen, das letzte Jahr auch finanziell „Revue“ passieren zu lassen. Man(n) könnte schnell wieder das „Trauerlied“ spielen: was alles wegen Corona nicht hat stattfinden können..., was wir an Begegnungen und damit auch an Segen verpasst haben... Ganz besonders natürlich – denn schlussendlich bin ich ja für die Finanzen zuständig - was wir für finanzielle Herausforderungen dadurch hatten/haben...

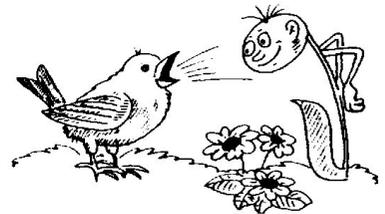
Erschwerend kommt dazu, dass Gemeindeglieder gestorben sind, manche in den „Corona-Zeiten“ weniger kommen usw.

Ein Trauerlied, auch wegen vieler Herausforderungen: wieder haben keine Feste und Veranstaltungen (wie Bazar, Gemeindeessen...) stattgefunden und damit konnten natürlich auch keine Einnahmen für den Haushalt daraus gewonnen werden (was neben Begegnungen, Gemeinschaft, usw. ja auch ein Aspekt solcher Veranstaltungen ist)...

Könnte man(n) machen ... Will ich aber nicht!

Ich möchte ein Lied der Hoffnung anstimmen, weil wir trotz aller Einschränkungen kreativ waren und z. B. trotz Absage des Gemeindebazars

ganz kurzfristig einen „Online-Bazar“ daraus entwickelt haben und so eine schöne Summe von über 2.000 € an die Weltmission überweisen konnten. Ich möchte ein Lied der Hoffnung anstimmen, weil ihr alle nach wie vor Verantwortung für die finanzielle Situation der Gemeinde übernehmt, obwohl ein „normales“ Gemeindeleben die letzten 2 Jahre leider nur sehr eingeschränkt stattgefunden hat. Woran ich meine Hoffnung „fest mache“?



Der Haus- und Finanzausschuss hat nach dem ersten Corona-Jahr „sehr vorsichtig“ geplant und Einnahmen aus Veranstaltungen komplett außen vor gelassen. Dies hatte die Planung eines FEHLBETRAGES von knapp 6.000,00 Euro zur Folge, denn die Kosten für unsere Gebäude, Pastor, Gesamtkirche usw. bleiben ja, bzw. steigen in schöner Regelmäßigkeit. Nun steht das Ergebnis für das letzte Jahr fest: statt eines geplanten Verlustes von knapp 6.000,00 € sind es lediglich 500,00 € Mehrausgaben geworden.

Dafür bin ich sehr dankbar und lerne daraus, dass ich meine Hoffnung in schwierigen Situationen nicht aufge-

ben will, weil ihr alle – wie ich aus dem Ergebnis deutlich sehen kann – ja auch nicht die Hoffnung aufgibt. Und diesen Dank will ich euch nochmals ganz konkret weitergeben: Gott segne euch für eure Gaben, euer Engagement und euer Mittragen.  
Alles Liebe,  
euer Martin Heidingsfelder

### Ostern auf dem Bezirk

An Karfreitag laden wir um 10.00 Uhr zum Bezirksgottesdienst mit Abendmahl nach Mühlacker ein. Am Ostersonntag planen wir um 6.00 Uhr wieder eine Auferstehungsfeier in Baumanns Garten und um 9.00 Uhr ein Osterfrühstück (Ort wird noch geklärt). Um 10.00 Uhr feiern wir dann in beiden Bezirksgemeinden einen Ostergottesdienst.

### Abschied und Trauer

Am 9. Dezember verabschiedeten wir unser Gemeindeglied Frank Heise aus Mühlacker im Familienkreis auf dem Friedhof St. Peter in Dürrmenz. Er verstarb am 27. November auf tragische Weise im Alter von 55 Jahren in Göppingen. Die Worte aus Psalm 23 spendeten den Angehörigen, vor allem seiner Mutter Anita und seinem Bruder Joachim Trost an diesem schweren Tag.

Am 18. Januar verstarb Ursula Häcker, Gemeindeglied in Sersheim, im Alter von 80 Jahren in Stuttgart. Die Trauerfeier am 28. Januar auf dem Sersheimer Friedhof stand unter dem Wort aus Psalm 91,4: „Er wird dich mit Seinen Fittichen decken und deine Zuversicht wird sein unter Seinen Flügeln. Seine Wahrheit ist Schirm und Schild.“ Wir haben unter großer Anteilnahme aus der Gemeinde und dem ganzen Ort Abschied genommen von unserer „Ursel“, die in großer Treue und mit viel Einsatz ihrer Gemeinde verbunden war und gedient hat, als Chorleiterin, Organistin und an vielen anderen Stellen. Wir behalten sie dankbar in Erinnerung und wissen sie in Gottes Händen geborgen.



## Advents- und Weihnachtszeit

Obwohl auch in diesem Jahr die Weihnachtsmärkte in Vaihingen und Ensingen abgesagt werden mussten, gab es doch wieder etliche adventliche Veranstaltungen.

Auf ökumenischer Ebene ist hier der **„Lebendige Adventskalender“** in Vaihingen zu nennen, der auch an einigen Abenden von verschiedenen Personen aus unserer Gemeinde verantwortet wurden. Auch die **ökumenischen Adventsandachten**, jeweils an den Adventssamstagen von den ökumenischen Partnern (ev. Kirche, kath. Kirche, Neuapostolische Kirche und uns als EmK) angeboten, luden dazu ein, die Adventszeit bewusst zu erleben und zu gestalten.

„Advent im Spiegel der Jahreszeiten“ war das Thema der **Adventsandachten** in Ensingen und Sersheim. Bilder der Illinger Künstlerin und Musikerin Renate Secker halfen, das adventliche Kommen in den Jahreszeiten zu entdecken. Sie vermittelten die Stimmung einer Landschaft in jeweils harmonischen Farben. Durch die verwendete Mischtechnik in Acryl erhielten die Bilder eine Tiefe, Helligkeit und Strahlkraft. Pastor Bernhard Schäfer und Pastor Gerhard Bauer brachten die Bilder in Verbindung mit biblischen Texten und formulierten adventliche Gedanken da-

zu. Lieder, Musik und Gebete rundeten die Andachten ab. So führte der Zusammenklang der Bilder und Texte das adventliche Kommen Gottes in den Jahreszeiten bildhaft vor Augen.



Ein Höhepunkt war natürlich die **Weihnachtsfeier der Sonntagschule** mit der Aufführung des Krippenspiels „Gottes Wege“. Es war wieder beeindruckend, mit wie viel Freude und Begeisterung die Kinder der Sonntagsschule das Weihnachtsstück gespielt haben. So wurde deutlich, dass Gottes Wege „geheimnisvoll“, „besonders“ und „anders als wir denken“ sind.

Gleich zwei Gottesdienste wurden an **Heiligabend** angeboten. Zunächst der Gottesdienst für „Groß und Klein“ in der Friedenskirche, der von Margret Wagner und Klara Diesler vorbereitet wurde. Dabei wurde eindrücklich die Menschwerdung Gottes vor Augen geführt.



Die anschließende **Christvesper** fand diesmal im Freien statt: auf dem Parkplatz der Friedenskirche. Nachdem der Posaunenchor noch das musikalische Heiligabend-Ständchen im Freien spielen konnte, musste er dann wegen des Regens in den großen Saal im Untergeschoss der Friedenskirche umziehen. Gott sei Dank ließ der Regen dann mehr und mehr nach, so dass die zahlreichen Besucherinnen und Besucher der Christvesper nicht allzu nass wurden. „Friedenskind“ lautete das Thema der Christvesper, die zum Ausdruck brachte, dass in Jesus das Friedenskind in Betlehem geboren ist. Ein Bild von Lorenzo Lotto veranschaulichte diese Friedensbotschaft.



Etwas Besonderes war auch der Jahresabschluss-Gottesdienst an Silvester. Nicht nur, weil wir wieder das Abendmahl miteinander feierten, sondern weil er eine besondere musikalische Gestaltung hatte: Johanna Pommranz (Gesang, Flöte) und Michael Lieb (Flügel) erfreuten die Besucher und Besucherinnen des Gottesdienstes mit ihren wunderbaren musikalischen Darbietungen.

Da auch dieses Jahr kein gemeinsamer Gottesdienst zum **ökumenischen Bibelsonntag** am 30. Januar möglich war, wurde wieder ein ökumenischer „Kanzeltausch“ vereinbart. So predigte Vikarin Franziska Mezger in der Friedenskirche, Pastor Bernhard Schäfer in der katholischen Kirchengemeinde St. Antonius und Pfarrer Karl Böck im evangelischen Gemeindehaus (die evangelische Stadtkirche wird noch renoviert).



Online und in Präsenz, also sozusagen „hybrid“ fand die diesjährige

## **Bezirksgemeindeversammlung**

am 6. Februar im Anschluss an den Gottesdienst in der Friedenskirche statt. Zunächst gaben Bezirksleiter Harald von Büren und Pastor Bernhard Schäfer einen kleinen Rückblick über die Gemeindegemeinschaft im vergangenen Jahr. Erstaunlich, was trotz aller Einschränkungen durch Corona dann doch möglich war. Angefangen von den Online-Gottesdiensten (abwechselnd mit dem Bezirk Mühlacker/Sersheim) im Frühjahr, über den Osterglocken-Frühjahrsgruß, den ökumenischen Passionsweg, Passionsandachten bis hin zu den Openair-Gottesdiensten, die wir dann immer wieder ab Mai auf dem Parkplatz beim Stromhäusle durchführen konnten. Auch die Gruppen und Kreise haben sich zunächst online, dann wieder in Präsenz treffen können. Für die Friedenskirche wurde eine neue digitale Orgel angeschafft und das Beschallungssystem erneuert. Eine 24-Stunden-Gebetsaktion gehörte ebenso zu den Veranstaltungen wie das sommerliche Volleyballspielen auf der Wiese beim Stromhäusle. 40 Tage Kraft tanken war die geistliche Sommeraktion im vergangenen Jahr. Die lego®-Stadt wurde im Rahmen

des Sommerferienprogramms in der Friedenskirche aufgebaut. Von Tabita Mann als Jugendreferentin mussten wir uns verabschieden, Klara Diesler durften wir als Praktikantin begrüßen. Mit dem „TreffPunkt“ wurde ein neues Format für gemeinsame Unternehmungen geschaffen. Mit der „Communi-App“ haben wir die Möglichkeit, einfach und effizient miteinander zu kommunizieren. Die „Spurgruppe Regionalisierung“ wurde ins Leben gerufen, um die Möglichkeiten einer engeren Zusammenarbeit mit dem Nachbarbezirk Mühlacker/Sersheim auszuloten. Und noch viele weitere Veranstaltungen und Aktivitäten fanden statt.

Ein kleiner Blick in die Statistik: zu unserem Bezirk gehören 160 Kirchenglieder (Vorjahr 159), 137 (137) Kirchenangehörige, 13 (12) Zugehörige, 88 (96) Freunde. Ein Kind wurde getauft, fünf Personen in die Kirchengliedschaft aufgenommen, acht Jugendliche eingesegnet, vier Kirchenglieder sind verstorben.

Bezirkskassenführer Norbert Bildmann gab einen Einblick in die finanzielle Situation („Jahresabschluss der Bezirkskasse“).

Als der Rückblick auf das Jahr 2021 inhaltlich wie auch statistisch abgeschlossen war, wurde das aktuelle Jahr in den Blick genommen. Beson-

ders zu erwähnen ist hierbei:

- die Stelle des Jugendreferenten / der Jugendreferentin, die wir zusammen mit dem Bezirk Mühlacker/Sersheim einrichten wollen, ist mangels Bewerbungen nach wie vor noch unbesetzt
- die Gespräche über die regionale Zusammenarbeit bis hin zu einer möglichen Fusion der Bezirke Mühlacker/Sersheim und Vaihingen an der Enz laufen weiter
- der Bezirksvorstand hat sich mit dem Thema „Gemeinschaftsbund der EmK“ beschäftigt. Für unseren Bezirk ist ein Beitritt in diesen Bund nicht dran. Gleichwohl ist es ja einzelnen Gemeindegliedern möglich, dem Gemeinschaftsbund beizutreten
- ob in unserer Gemeinden eine Segnung gleichgeschlechtlicher Paare möglich sein soll, darüber wird der Bezirksvorstand in seiner Sitzung im Juli sprechen
- es gibt eine Anfrage, ob der Kindergarten Ensingen die Christuskirche Ensingen bis zum Neubau des Kindergartens für eine Gruppe nutzen kann. Grundsätzlich hat der Bezirksvorstand dem zugestimmt. Die Gespräche laufen, Einzelheiten müssen noch geklärt werden.

## Jahresabschluss der Bezirkskasse zum 31. Dezember 2021

Die Spendenbescheinigungen für das Jahr 2021 sind bereits verteilt bzw. liegen in den Postfächern unserer beiden Kirchengebäude. Da muss der Jahresabschluss also fertig sein – so darf man schließen. Ja, so ist es! Und so konnten die Kassenprüfer bereits am 20. Januar 2022 ihrer Pflicht nachkommen, haben pandemiegerecht „online“ geprüft und konnten eine ordentliche Kassenführung bestätigen. Insgesamt ist der Bezirk auch 2021 finanziell „über die Runden“ gekommen, das zeigen letztlich die Zahlen im Detail. Monatsbeiträgen von knapp 123.000 € stehen entsprechende Ausgaben von rd. 142.000 € für die Umlage gegenüber. Die Investitionen in eine neue Digitalorgel bzw. ein Beschallungssystem im Bezirkszentrum konnten durch Sonder Spenden von rd. 20.000 € weitgehend gedeckt werden. Auch das Erntedankopfer von am Ende knapp 14.000 € half, den Bezirksbetrieb aufrecht zu erhalten. Letztlich müssen unsere laufenden Ausgaben, u. a. für Energie (Strom/Gas), Gebäudeunterhalt, Reinigung, Verwaltung und auch Gruppenarbeit gedeckt werden. Unter dem Strich war

aber auch eine weitere Entnahme aus den Rücklagen von rd. 8.000 € notwendig. Dort stehen jetzt noch gut 60.000 € als (dünner werdendes) Polster zur Verfügung. So muss gut überlegt werden, wie eventuelle weitere gewünschte, aber vielleicht nicht zwingende Maßnahmen, finanziert werden. Dennoch dürfen wir dankbar sein für alle Unterstützung, alles Mittragen und eben auch Mitfinanzieren. Der Dank gilt dabei allen großen und allen kleinen Spender/innen! Wenn jede/r nach seinen ganz individuellen Möglichkeiten sich auch hier engagiert und Ausgabenentscheidungen verantwortungsbewusst getroffen werden bin ich sicher, dass wir auch 2022 wieder „über die Runden kommen“.

Herzlichen Dank an Sie alle!

Ihr Norbert Bildmann,  
Bezirkskassenverwalter



## Herzliche Einladung zur **IT-Projektgruppe**

16. März 19.00 – 21.00

In den letzten Jahren haben wir viele spannende Technik bei uns eingeführt, die uns helfen vor Ort und Online unseren Gottesdienst und unsere Gruppen zu gestalten. Das wollen und müssen wir weiter ausbauen, wer schon immer wissen wollte, was im Hintergrund passiert und wie man



selber mal am Online Team teilnehmen könnte, ist herzlich zu diesem Termin eingeladen. Wir wollen mit folgenden Themen starten:

- Hardware-Umgebung Sound und Video wo kommt was her
- Netzwerk und Verdrahtung Kabel oder nicht Kabel, das ist hier die Frage
- Wie mische ich die Signale, wo prüfe ich, ob sie überhaupt da sind und wie leite ich sie in den Online Kanal
- Youtube, Instagram, CommuniApp, Webservices welche Dienste nutzen wir, wie können wir weiter aktiv werden

Es wird also nicht nur diesen einen Abend geben, wir wollen gemeinsam lernen und verstehen, damit wir uns bei den technischen Herausforderungen des Alltags gegenseitig unterstützen können.

Neugierig geworden, dann kommt vorbei. Wir freuen uns auf Euch.

Euer Technik Team

## Seniorenmittagstisch

Coronabedingt musste der 1. Seniorenmittagstisch im Jahr 2022 leider abgesagt werden.

Jetzt hoffen wir, dass wir am Donnerstag 17. März 2022 wieder damit starten können.

Herzlich eingeladen sind alle Senioren (ab 60 Jahre) zum Mittagessen um 11.45 Uhr in der Friedenskirche in Vaihingen. Immer vorausgesetzt die aktuellen Bestimmungen lassen es zu. Wir freuen uns auch über neue Gesichter in der Runde, es ist auch eine gute Möglichkeit Nachbarn oder Freunde dazu einzuladen.

Voranmeldung immer bis zum Montag in der jeweiligen Woche bis 12.00 Uhr. Anmeldezettel liegen in den Gemeinden aus, eine telefonische Anmeldung ist auch bei Conni Wörner 07042-817669 oder Bernhard Schäfer 0704-5303 möglich. Folgende weitere Termine sind geplant:

19. Mai, 21. Juli, 22. September, 17. November



## Gottesdienste Karfreitag und Ostern

An Karfreitag planen wir Gottesdienste mit Feier des Abendmahls in unseren Gemeinden in Ensingen und Vaihingen.



Ob wir an Ostern als Bezirk gemeinsam den Gottesdienst im Freien feiern werden oder in jeder Gemeinde ein Ostergottesdienst stattfindet, lässt sich Stand heute noch nicht sicher sagen. Wir werden rechtzeitig darüber informieren.

## Gottesdienst zum Abschluss des Kirchlichen Unterrichts

Den Gottesdienst zum Abschluss des Kirchlichen Unterrichts (Einssegnung) feiern wir am 15. Mai in der Friedenskirche in Vaihingen (evtl. auch im Freien).

Der KU-Abschlussabend, an dem die Jugendlichen des KU einen Einblick in ihre Zeit des Kirchlichen Unterrichts geben und zu dem die ganze Bezirksgemeinde eingeladen ist, findet am 11. Mai um 19.00 Uhr in der Friedenskirche statt.

Eingeseignet werden: Chantal Bönisch, Justin Hunt, Jana Marie Richter, Frederik Utsch und Tobias Veith.

## Pfingstgottesdienst mit Gliederaufnahme

Im Gottesdienst am Pfingstsonntag, 5. Juni, laden wir wieder zur Aufnahme in die Kirchengliedschaft an. Bei Interesse einfach bei Pastor Bernhard Schäfer melden.



## Gang nach Emmaus 2022

Herzliche Einladung zum Gang nach Emmaus für Frauen in Berlin vom 09.-12.06.2022 und für Männer vom 20.-23.10.2022 in Würzburg. Die Gänge starten jeweils donnerstags ab dem späten Nachmittag und gehen bis Sonntagnachmittag. Die Mitarbeiterteams freuen sich über viele Pilger, nach der durch Corona bedingten Pause.

Was ist der Gang nach Emmaus?

Es ist ein 72-Stunden Erlebnis, das Gottes Liebe in den Mittelpunkt und das Christsein als Lebensstil verdeutlichen will.

Dieses intensiv gestaltete Wochenende dient dazu, den Glauben an Christus zu stärken und zu erneuern.

Seid Ihr neugierig geworden kommt auf uns zu und löchert uns oder schaut auf [www.gang-nach-emmaus.com](http://www.gang-nach-emmaus.com) nach.

Es grüßen euch herzlich Meggi Lakovic-Leidig und Conni Wörner

## Von Personen

Im Gottesdienst am 1. Advent durften wir in der Friedenskirche die Aufnahme in die Kirchengliedschaft von Nadine und Stefan Max, mit Silas und Leander feiern. Schon seit längerer Zeit besucht Familie Max die Gemeindeveranstaltungen und gehört „gefühlte“ schon lange zur Gemeinde. Nun haben sie die Gemeindegliedschaft mit der Aufnahme in die Kirchengliedschaft der EmK auch offiziell festgemacht. Die Freude über diesen Schritt haben Christine Häfner und Harald von Büren in ihrem Grußwort deutlich gemacht.



Ebenfalls im Gottesdienst am 28. November wurde Werner Hantl in seine neue Aufgabe als Delegierter in der ACK Vaihingen (Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen) eingeführt. Er übernimmt nun die Aufgabe, die Walter Kainz seit Grün-

während der persönlichen Beiträge



derung der ACK Vaihingen im Jahr 2013 innehatte und mit großer Freude und viel Engagement ausgeübt hat. Es war spürbar, dass die Ökumene für Walter Kainz eine Herzenssache ist. Pastor Bernhard Schäfer dankte Walter Kainz im Namen der Bezirksgemeinde herzlich für dieses außergewöhnliche ökumenische Engagement. Umso schöner, dass in Werner Hantl nun jemand diese Aufgabe übernimmt, dem das gute ökumenische Miteinander ebenso am Herzen liegt.

### Ein Grund zur Freude

Am 13. Januar kam unsere Tochter Nele Sophie Mann gesund und munter auf die Welt.



Wir freuen uns sehr darüber, dass Gott uns dieses Geschenk gemacht hat, und erfreuen uns nun zusammen mit der großen Schwester Lina an unserem kleinen Wunder. Danke für alle Gebete und das mit dran denken.

Tabita und Alex Mann

### Herzlich willkommen

Gefühlt gehören Silke und Daniel Hörnlen schon lange zu unserem Bezirk. An verschiedenen Stellen haben sie sich bereits eingebracht (Sonntagsschule, Blumenschmuck, ...). Nun sind sie aber auch ganz offiziell als Gemeindeglieder auf unseren Bezirk überwiesen worden. Liebe Silke, lieber Daniel, wir heißen Euch herzlich willkommen. Schön, dass Ihr bei uns Eure geistliche Heimat gefunden habt und wir freuen uns auf das weitere gemeinsame Unterwegssein.

### Verstorben

Am 8. Dezember wurde Willy Frey vom Herrn über Leben und Tod heimgerufen. Durch seine ruhige, ausgleichende Art, seine Weisheit und Liebe zu Gott und den Menschen war er für viele ein Vorbild im Leben und Glauben. Bei der Beerdigung am 14. Dezember in Ensingen trösteten die Bibelverse aus Römer 8: *Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben,*

*weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch irgendeine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.*

*Römer 8,38-39*

Ebenfalls am 8. Dezember verstarb Erika Böhringer, geb. Eisenhardt, im Alter von 77 Jahren. Zusammen mit ihrem Mann Robert wurde sie im Jahr 2013 auf den Bezirk Vaihingen überwiesen. In ihrer offenen und authentischen Art war sie eine geschätzte Gesprächspartnerin. Bei der Trauerfeier am 4. Januar auf dem Friedhof in Korntal nahm die Trauergemeinde Abschied von ihr und hörte dabei auf das Bibelwort aus 1. Korinther 13,13: *Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.*

Am 8. Januar wurde Leonore Hämmerle, geb. Mess, vom Herrn über Leben und Tod heimgerufen. Nach ihrem Umzug ins Pflegeheim Kursana nahm sie Kontakt zur Gemeinde in der Friedenskirche auf und fand dort ihre geistliche Heimat. Gerne besuchte sie die Gemeindeveranstaltungen, erfuhr Stärkung im Glauben

und erlebte Gemeinschaft. Bei der Trauerfeier auf dem Friedhof in Vaihingen tröstete das Bibelwort aus Johannes 6,47: *„Wahrlich, ich sage euch: Wer glaubt, der hat das ewige Leben.“*

Am 9. Februar wurde Elfriede Heck, geb. Schreiber, vom Herrn über Leben und Tod heimgerufen. In ihrer offenen und freundlichen, den Menschen aufrichtig zugewandten Art war sie für viele Menschen um sie herum Halt und Hilfe. Fest verankert in ihrer Beziehung zu Jesus Christus war ihr Motto: *„Alles aus Gottes Hand nehmen. Alles in Gottes Hand legen. Alles in Gottes Hand lassen, dann kannst getrost du sein.“*

Bei der Beerdigung am 21. Februar auf dem Friedhof in Kleinglattbach stand, wie es ihr Wunsch war, das Bibelwort aus Johannes 11,25 im Mittelpunkt: *„Jesus spricht Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, ob er gleich stirbe.“*

Mit unseren Gebeten und Gedanken begleiten wir die Angehörigen und bitten unseren himmlischen Vater um Trost und Kraft.

**Rahel Hörnlen** ist im Rahmen ihrer Bibelschule auf einem Missionseinsatz in Bolivien und sendet der ganzen Region auf diesem Wege herzliche Grüße. Der Rundbrief wurde bereits über den Gemeindeverteiler verschickt. Bei Interesse geben wir ihn gerne weiter. Einfach kurz Bescheid geben (07042 5303).



## **Liebe Gemeinde,**

seit einem halben Jahr wohnen wir nun schon in Schleswig-Holstein und sind beide gut in unseren Einsatzstellen angekommen. Ich arbeite im städtischen Krankenhaus und darf auf Station mithelfen, während Matthias ein Bundesfreiwilligendienst in einer tollen Kirchengemeinde macht, was für ihn eine gute Vorbereitung auf sein Theologiestudium ist.

Außerdem freuen wir uns Euch mitteilen zu können, dass wir uns am 20. Dezember verlobt haben! Die kirchliche Trauung, zu der Ihr herzlich eingeladen seid, wird am 24. September 2022 in der evangeli-

schen Kirche in Sersheim stattfinden.

Liebe Grüße von Amelie Leikam und Matthias Rau





# DIE FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Ein gemeinsames Ziel, ob musikalisch, im Sport, auf einer Wandertour oder in der Familie, fordert heraus. Und es zwingt die Beteiligten dabei, ihre persönlichen Gaben, ihre Stärken im Sinne aller einzubringen. „Üben“ ist ein Element der Lebenskunst. Und nun hat „7 Wochen Ohne“ ausgerechnet diese Formel zum Motto 2022 gemacht. Warum denn?

Die von Corona erzwungenen Veränderungen in unserem alltäglichen Leben sind tief und weitreichend. Durch das Üben von Distanz sowie im Versuch, dennoch mit den Nächsten Gemeinschaft zu erleben, haben wir den Stillstand der Selbstverständlichkeit überwunden.

Fast alle ehrenamtlich gegründeten und getragenen Organisationen haben ihre Basis im Üben. Das gilt für eine Kirchengemeinde ebenso wie für eine Freiwillige Feuerwehr oder

einen Tennisclub. Von Mitmenschen deren Wissen theoretisch, in Vorträgen und Lehrbüchern zu hören, ist nicht falsch. Wirksamkeit erhalten neue Erkenntnisse jedoch nur im Training, im Anwenden und Üben, also im Handeln. Der Ausgangspunkt für die Fastenzeit sind die 40 Tage Jesu in der Wüste. Er wollte ungestört und losgelöst von alltäglichen Gewohnheiten über seinen Weg zum himmlischen Vater nachdenken und schließlich entscheiden. Historisch bedeutet der Begriff „Fasten“ „sich entscheiden, abschließen, schließen“ wie er im englischen Begriff „Fasten your seatbelts“ noch heutzutage verwendet wird. Wir folgen Jesus Christus, wenn wir in den sieben Wochen Fastenzeit üben, ohne Stillstand seinem Weg der Liebe zu folgen.

ARND BRUMMER,  
Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“

## Herzliche Einladung zu unseren regelmäßigen Veranstaltungen auf dem Bezirk Mühlacker/Sersheim

	Wochentag	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Ansprechpartner
<b>Dienstag</b>	wöchentlich	17.45	<b>Bibelgespräch</b>	Mühlacker	
	zweiwöchentlich	18.27	<b>Teenykreis</b>	Sersheim	Kathi Hinz 0176/84384332
	zweiwöchentlich	20.00	<b>Hauskreis</b>	Sersheim	Beate Heidingsfelder 07042/ 93144
<b>Mittwoch</b>	wöchentlich	8.45	<b>Gebetstreff</b>	Sersheim	Rosemarie Götz 07042/34227
	zweiwöchentlich	9.30	<b>Bibelstunde</b>	Sersheim	
	wöchentlich	15.30	<b>Spielgruppe für Kinder von 6 Monate bis 3 Jahre</b>	Sersheim	Rahel Lötzke 0176/60732242
	zweiwöchentlich	17.00	<b>Kirchlicher Unterricht</b>	Vaihingen	
<b>Freitag</b>	erster im Monat	14.30	<b>Seniorenkeis „Schöpfrad“</b>	Sersheim	
	zweiwöchentlich	20.00	<b>Hauskreis „Öku“</b>	Sersheim	Jürgen Mayer 07042/32578
<b>Sonntag</b>	erster im Monat	09.00	<b>Gottesdienst</b>	Mühlacker	
	letzter im Monat	09.00	<b>Gottesdienst</b>	Sersheim	
	wöchentlich	10.00	<b>Gottesdienst</b> mit Sonntagsschule, anschl. Kirchkaffee	Sersheim	Sonntagsschule Tobias Schmitt 07042/814880
	wöchentlich	10.00	<b>Gottesdienst</b>	Mühlacker	
	letzter im Monat	10.30	<b>Gottesdienst</b> anschl. Gemeindegemittagessen	Mühlacker	

weitere Infos und aktuelle Termine finden sie unter [www.emk-sersheim.de](http://www.emk-sersheim.de) und [www.emk-muehlacker.de](http://www.emk-muehlacker.de)  
Ansprechpartner Pastor Gerhard Bauer, Tel. 07041/6608; Handy 0157/7641-5009; Mail [gerhard.bauer@emk.de](mailto:gerhard.bauer@emk.de)

## Herzliche Einladung zu den regelmäßigen Veranstaltungen im Stromhäusle

Außerhalb der Schulferien, Am Galgenfeld 5, Vaihingen

	Wochentag	Uhrzeit	Veranstaltung	Alter	Ansprechpartner
<b>Montag</b>	Wöchentlich	18.30	<b>Teeniekreis</b>	11-15	Mareike Schray mareikehf@gmail.com
<b>Mittwoch</b>	Wöchentlich	19.30	<b>Plug-In Hauskreis</b>	20-35	Tamara Schäfer tamara-tami.schaefer @gmx.de
<b>Freitag</b>	Wöchentlich	20.00	<b>Jugendkreis</b>	Ab 16	Milena Blessing
<b>Sonntag</b>	Monatlich nach Plan	10.00	<b>Jugendkirche</b>	Ab 13	
	4-6x Jährlich	18.00	<b>Girls Night</b>	Ab 13	A. Hunt 07042-2838322

Weitere Infos über das Gemeindebüro 07042 5303 [vaihingen.enz@emk.de](mailto:vaihingen.enz@emk.de)

## Herzliche Einladung zu unseren regelmäßigen Veranstaltungen auf dem Bezirk Vaihingen an der Enz

Wochentag	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Ansprechpartner
Montag	wöchentlich	<b>Sportgruppe</b> ab 15 Jahre (Hallenfußball)	Ensing	Joel Schäfer joel-schaefer@gmx.de
	zweiwöchentlich	<b>Hauskreis</b>	Oberriexingen	J. Brett (Ort erfragen) 07042/12722
	wöchentlich	<b>Hauskreis</b>	Vaihingen	G. & H. von Büren 07042 / 818133
Dienstag	letzter im Monat	<b>Seniorenkreis</b> ab ca. 60 Jahre	Vaihingen	A. Hörnlen 07044/970114
	wöchentlich	<b>Jungschar</b> 6-12 Jahre	Vaihingen	B. Schäfer 07042/ 5303
	nach Absprache	<b>Internetcafé</b>	Vaihingen	U. Häfner 07042/93270
Mittwoch	wöchentlich	<b>Bezirksgebetskreis</b>	Vaihingen	Conni Wörner 07042/ 817669
	zweiwöchentlich	<b>Mit der Bibel im Gespräch</b>	Ensing	B. Schäfer 07042/5303
	zweiwöchentlich	<b>Hauskreis</b>	Vaihingen	B. Schäfer 07042/5303
Donnerstag	wöchentlich	<b>Mutter-Kind-Gruppe</b> 0- 3 Jahre	Vaihingen	D. Salzer 07042/
	wöchentlich	<b>Lauftreff</b>	Vaihingen	J. Kaucher 07042/21933
	wöchentlich	<b>Posaunenchor</b>	Vaihingen	J. Brenner 0177/7805324
Freitag	zweiwöchentlich	<b>Hauskreis</b>	Ensing	Christine Häfner 07042 /93270
Sonntag	3x im Monat	<b>Gottesdienst</b>	Ensing	B. Schäfer 07042/5303
	wöchentlich	<b>Gottesdienst</b> mit Kleinkindbetreuung, Sonntagsschule, und Online-Übertragung	Vaihingen	B. Schäfer 07042/5303 M. Wagner 07042/16264

Weitere Infos und aktuelle Termine finden Sie unter [www.emk-vaihingen.de](http://www.emk-vaihingen.de)  
Ansprechpartner Pastor Bernhard Schäfer, Tel. 07042/5303; Handy 0151/58124906; Mail [bernhard.schaefer@emk.de](mailto:bernhard.schaefer@emk.de)

1. Johannes 4,1: Ihr Lieben, glaubt nicht einem jeden Geist, ... denn viele falsche Propheten sind hinausgegangen in die Welt!!!



Das Thema scheint ihn aufzuwühlen.



Ja, er ist heute morgen wieder mal auf meinen Aprilscherz reingefallen.



Meine Osterpredigt ist sehr provokativ.



Manchen wird sie nicht gefallen!



Dann werde ich die Eier lieber nach dem Gottesdienst verteilen.



## Evangelisch-methodistische Kirche Bezirk Mühlacker

www.emk-muehlacker.de  
www.emk-sersheim.de

### Christuskirche in Mühlacker

Jörgenwaag 4  
75417 Mühlacker

### Kapelle in Sersheim

Sedanstr. 18  
74372 Sersheim

### Pastor

Gerhard Bauer  
Jörgenwaag 4  
75417 Mühlacker  
Telefon: 07041/6608  
Fax: 07041/940685  
Email: gerhard.bauer@emk.de

### Bankverbindung

Sparkasse Pforzheim Calw  
IBAN: DE18 6665 0085 0000 9834 54  
BIC: PZHSDE66XXX

### Redaktion Gemeindebrief

Gerhard Bauer, Bernhard Schäfer, Sabine Baumheuer  
Email: sekretariat@emk-vaihingen.de

### Satz und Layout

Gunther Brett

### Korrekturlesen

Meike Blessing

### Druck

Blessings 4 you GmbH  
70499 Stuttgart-Weilimdorf

### Redaktionsschluss für den Gemeindebrief Juni - September : 11.05.2022

Die Redaktion behält sich Änderungen und Veröffentlichungen von Beiträgen vor.

Der Gemeindebrief wird kostenlos abgegeben. Er finanziert sich über Spenden.  
Die Herstellungskosten belaufen sich auf etwa 1,50 Euro pro Stück. Auflage: 330 Stück.

Im Gemeindebrief werden regelmäßig die Alters- und Ehejubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen (Taufen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) von Gemeindegliedern veröffentlicht. Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Pastor bzw. dem Gemeindebüro ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.

## Evangelisch-methodistische Kirche Bezirk Vaihingen an der Enz

www.emk-vaihingen.de

### Friedenskirche in Vaihingen

Salzäckerstr. 7  
71665 Vaihingen an der Enz

### Christuskirche in Ensingens

Hintere Gasse 13  
71665 Vaihingen-Ensingens

### Stromhäusle

Am Galgenfeld 5  
71665 Vaihingen an der Enz

### Pastor

Bernhard Schäfer  
Salzäckerstr. 7/1  
71665 Vaihingen an der Enz  
Telefon: 07042/5303  
Fax: 07042/5334  
Email: bernhard.schaefer@emk.de

### Bankverbindung

KSK Ludwigsburg  
IBAN: DE97 6045 0050 0008 8055 13  
BIC: SOLADES1LBG



# Im März

Ich wünsche dir  
Vertrauen in das,  
was überdauert.

Mag die Zeit  
sich noch karg gebärden,  
schweigsam und kühl:

Im Verborgenen ruht doch,  
was blühen will.

Und wird sich zeigen,  
unaufhaltsam,  
in den schönsten Farben  
des Lebens.

TINA WILLMS

Adresse: